

## Gedanken zum bedingungslosen Grundeinkommen (BGE)



Norbert Clément  
Geschäftsführender Gesellschafter

**Der Mensch steht im Mittelpunkt und nicht das Kapital**

**Die Würde und die Freiheit des Menschen beinhaltet das Recht, nein sagen zu können.<sup>1</sup>**

**Keine neue Stufe der Ungerechtigkeit**

**Ein BGE ist bezahlbarer als die meisten Skeptiker denken. Das Geld würde mit hoher Wahrscheinlichkeit binnen 30 Tagen ausgegeben.**

Nach 2020 und den pandemiebedingten milliardenschweren Stützungsmaßnahmen deutschland- und weltweit, möchte ich die Leser\*innen einladen, sich einmal mit folgender Fragestellung zu beschäftigen: Würde es in Deutschland (und auch in anderen Industrieländern) ein bedingungsloses Grundeinkommen („BGE“) geben – wären diese ganzen umständlichen Anträge auf Erteilung von „Corona-Hilfen“ überhaupt nötig gewesen?

Der bekannteste (aber nicht einzige) Unternehmer, der sich seit Jahren für das bedingungslose Grundeinkommen einsetzt, ist *Götz Werner*.

*Richard David Precht* hat diesen Ball in 2018 aufgegriffen und sich in seinem Buch „Jäger, Hirten, Kritiker“, wenn auch aus ganz anderen Gründen, für das BGE eingesetzt.

Im November 2019 hatte das **Bundesverfassungsgericht** in einem Urteil festgestellt, dass die vom Gesetz vorgesehenen Kürzungen der Hartz IV-Leistungen bei Verletzung der Mitwirkungspflichten der Betroffenen teilweise unverhältnismäßig und daher verfassungswidrig seien<sup>3</sup>.

*Papst Franziskus* hat sich in seinem neuen Buch „Wage zu Träumen!“ dazu bekannt, ein universelles Grundeinkommen an alle Bürger als Lösungsweg einzuschlagen<sup>4</sup>. Und nun haben Bündnis 90/Die Grünen das Grundeinkommen in ihr Grundsatzprogramm<sup>5</sup> für die Wahl 2021 aufgenommen.

Auch wenn die Motivationen unterschiedlicher Art sind – der Kernpunkt ist der gleiche: Der Mensch steht im Mittelpunkt des Denkens und nicht das Kapital. In einer Zeit des technischen Fortschritts, dessen Auswirkungen auf die Arbeit für Precht<sup>2</sup> ganz klar sind, und bei den gleichzeitig unausweichlichen Klimaherausforderungen für die Menschheit, gilt es nun, eine Neuausrichtung anzudenken, wie uns die Pandemie in den letzten 10 Monaten klar vor Augen geführt hat.

Wert der Leistung statt nur Preis, Beschäftigungsbeitrag statt nur entlohnte Arbeit, Würde des Menschen statt Wettbewerb mit Druck auf die Schwächsten. „Die Würde und die Freiheit des Menschen beinhaltet das Recht, nein sagen zu können“<sup>1</sup>.

Wenn ein(e) Hartz IV-Empfänger\*in heute eine Arbeit annimmt, dann hat er/sie einen impliziten Steuersatz von ca. 80 %<sup>6</sup>. Hier liegt der entscheidende Unterschied. Das BGE wäre in Euro vermutlich genauso hoch wie Hartz IV („all in“), aber der Zuverdienst oberhalb der z.B. 1.100,- Euro pro Monat wird nicht mehr gegengerechnet, sodass es damit einen echten Anreiz gibt, Arbeit anzunehmen. Dieser Punkt erklärt auch schon, warum es für alle Bürger das bedingungslose Grundeinkommen geben muss, damit es „keine neue Stufe der Ungerechtigkeit“ mehr gibt, womit Art. 3 GG Rechnung getragen würde.

### Häufigste Kritikpunkte contra BGE:

1. *Das BGE unterstützt die Faulheit der Faulen.* Gegenargument: Man kann keinen Empfänger unter das Existenzminimum drücken! Die Summe der Arbeitsunwilligen würde sich vermutlich nicht verändern.
2. *Es ist einfach unbezahlbar.* Gegenargument: Es wären bei 1.100 € pro Monat bei 80 Mio. Bürgern 30,6 % des BSP von 2019 – ohne Gegenrechnung der Ersparnisse.
3. *Das bestehende Sozialsystem wird damit abgeschafft.* Gegenargument: Stimmt – und der ganze Verwaltungsapparat verkleinert.
4. *Wie soll es überhaupt bezahlt werden?* Antwort: Es wird notwendig, dass das ganze Sozialabgabensystem in ein Steuersystem übergeht, in dem „Kollege 4.0“ dann auch Abgaben zahlen würde.

**Es gibt durchaus gute Argumente für eine Veränderung.**

**Der Arbeitsmarkt wird sich ändern und ein Mindestlohn wird überflüssig.**

**Ein Wandel benötigt immer einen harten Strukturbruch – „Konter-Big Bang“**

### Die Pro-BGE-Argumente:

Ausgehend davon, dass die Würde des Menschen, insbesondere Art. 1 und Art. 3 des GG, im Mittelpunkt des BGE steht, kann man in Folge diese Argumente aufzählen:

1. Die gesellschaftlichen Folgen des industriellen Wandels und die damit verbundene Herausforderung für die Demokratien können mit dem BGE zum Teil aufgefangen werden.
2. Das BGE ist gerechter als das aktuelle Sozialsystem, da ein Zuverdienst im unteren Lohngefüge nicht mehr abgezogen würde.
3. Arbeitssuchende haben die Chance, unfaire Bedingungen abzulehnen.
4. Der Arbeitsmarkt wird sich ändern und ein Mindestlohn wird überflüssig.
5. Das gesamte Sozialsystem wird von der Bürokratie des monatlichen Antrags auf erneute Zahlung befreit und der/die Sozialarbeiter\*in kann endlich das machen, wofür er/sie ausgebildet wurde.
6. Jeder Mensch ist frei, sich auch unentgeltlich einzubringen (Mutter, Vater, ehrenamtliche Tätigkeit usw.).  
Zitat des Verfassers: „Meine Frau verdient mehr, aber bekommt weniger!“

### Eine Umstellung von einem System auf ein neues System bringt immer Probleme mit sich. Hier nur einige; stichpunktartig aufgezählt:

- Umstellung = Verrechnung von Hartz IV/Lohnanteil
- Sozialabgaben sind keine Lohnnebenkosten mehr
- Krankenversicherung = gesetzliche KV plus Zusatzversicherung
- Sinnvollerweise sollte das BGE komplett über die Mehrwertsteuer statt über Sozialabgaben und die Einkommensteuer finanziert werden, dazu muss es dann mehr als zwei Mehrwertsteuerstufen geben. Das Kernproblem bei der MwSt. ist der Export. Hier wäre eine pragmatische Lösung vonnöten. Nicht eine höhere Finanzierung, sondern andere Finanzierungswege müssen das Ziel sein.

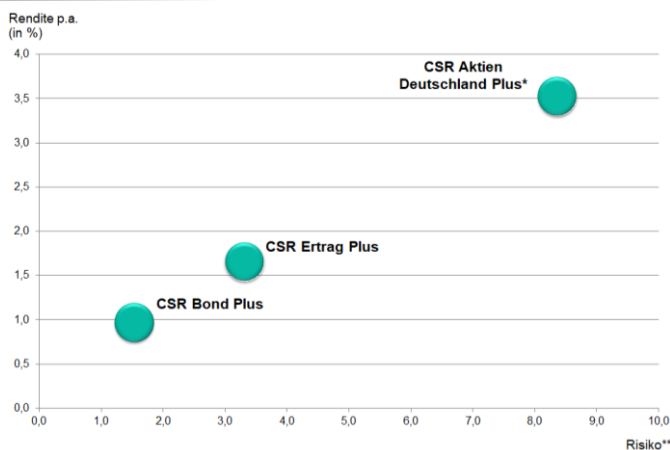
Quellen: 1) Götz Werner, Einkommen für alle; 2) R. David Precht, Jäger, Hirten, Kritiker. Eine Utopie für die digitale Gesellschaft; 3) Urteil des Ersten Senats vom 5. November 2019 – BVL 7/16- Finanzen; 4) Papst Franziskus, Wage zu träumen! Mit Zuversicht aus der Krise; 5) <https://gruenes-grundeinkommen.de> 6) [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSSt/Publikationen/GrauePublikationen/NW\\_Steuer\\_und\\_Transfersystem.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSSt/Publikationen/GrauePublikationen/NW_Steuer_und_Transfersystem.pdf)

### Rendite und Risiko der CSR-Fonds auf einen Blick (31.12.2013 - 30.12.2020)

\* Bis 02.01.2017  
CSR „AS – Equity D“ wikifolio,  
ab 02.01.2017 CSR Aktien  
Deutschland Plus Fonds

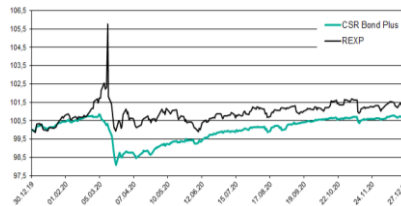
\*\* monatliche Volatilität der  
Renditen (annualisiert)

Quelle: www.wikifolio.de,  
Bloomberg, eigene Darstellung

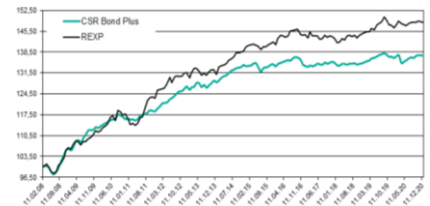


	Rendite p.a. in %	Risiko**	Rendite/Risiko
CSR Bond Plus	0,97	1,53	0,63
CSR Ertrag Plus	1,66	3,32	0,50
CSR Aktien Deutschland Plus*	3,53	8,36	0,42

### Performance des CSR Bond Plus



in 2020: **+0,62 %** (REXP: **+1,22 %**)

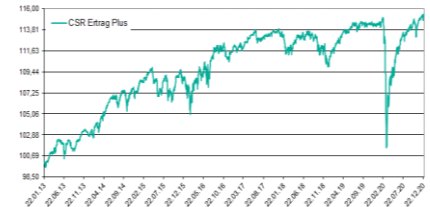


seit Auflage: **+37,48 %** (REXP: **+48,44 %**)

### Performance des CSR Ertrag Plus

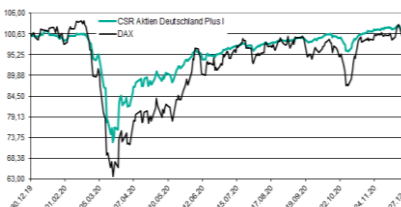


in 2020: **+1,02 %**

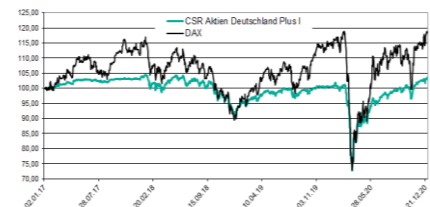


seit Auflage: **+15,31 %**

### Performance des CSR Aktien Deutschland Plus I



in 2020: **+2,61 %** (DAX: **+3,55 %**)



seit Auflage: **+3,01 %** (DAX: **+18,28 %**)

### Links zu den aktuellen Factsheets der CSR-Fonds

- <https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-bond-plus.html>
- <https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-ertrag-plus.html>
- <https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-aktien-deutschland-plus.html>
- <https://csr-beratungsgesellschaft.de/csr-bond-focus-sdg.html>

### Marktentwicklung/ Zusammenfassung

Am Heiligabend konnte die Europäische Union mit Großbritannien eine Einigung über das Freihandelsabkommen erzielen und der befürchtete harte Brexit wurde abgewendet. Somit bekam das besonders turbulente und herausfordernde Börsenjahr 2020 ein versöhnliches Ende. Der DAX gewann im Dezember 3,22 %. Die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen blieb unverändert und lag wie im Vormonat bei -0,57 %. Die Duration unseres neuen [CSR Bond Focus SDG](#) Fonds wurde in diesem Zeitraum in der Bandbreite von ca. 3,5 bis 4,9 Jahren gesteuert.

### Die aktuelle Jahresperformance unserer Fonds beträgt per Ultimo Dezember:

- **CSR Bond Plus:** **0,62 %**
- **CSR Ertrag Plus:** **1,02 %**
- **CSR Aktien Deutschland Plus:** **2,61 %** (I-Tranche)  
bzw. **2,24 %** (R-Tranche)